



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Rheinberg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Retz.

Retz ist ein schönes und wollerbautes
Lands. Fürstliches Städtlein in Unter-
Öesterreich / daherum ein herlicher Wein
wächst / und von dannaen man 2. Meilwege
zu der Mährischen Stadt Znoym hat.

Retzelsdorf.

Retzelsdorf gehöret denen Herren Kressen
von Kressenstein / vornehmen Adelichen
Geschlechtern zu Nürnberg.

Rheinau.

Rheinau/oder Rhinau / ist ein Bischoflich-
Strasburgischer Markfleck / dabei der
Fluß Ischer in den Rhein fällt / und welchen
Ort die Armeniacken Anno 1444. nicht er-
obert konnten / weil die Schützen solchen
dappser defendirten / unangesehen er zuvor
Anno 1429. von den Strasburgern gewon-
nen worden.

Rheinberg.

Rheinberg / oder Bort am Rhein / ist
eine Chur-Cöllnische vornehme Festung
am Rhein zwischen Orsoy und Burick ge-
gen. Ist erstlich von den Spanischen/ her-
nach von Prinz Moriz An. 1601. wie auch
nachmals wieder von Prinz Friderich Hei-
richen von Utrien An. 1633. eingerommen
worden. Diese Festung ist im letzten Zug des
Königs von Frankreich wider die Nieder-
lande den Holländern wieder abgenommen
und dem Churfürsten von Cölln wieder ein-
geraumt worden. Anno 1672. erobert sie
der König in Frankreich in eigner Person.

Un. 1688. im Augustmonat besiegte der Cardinal von Fürstenberg diesen Ort mit Franzosen. Un. 1689. den 6. (16.) Maij wird sie den Alliirten zu Theil.

Rheinegg.

Rheinegg ist ein Chur-Mainzisches Städte-
kem/ samt Zugehör im Frankenland. Hat
guten Weinwachs/Feldbau/ und Viehzucht/
auch Waldung/Wiesewachs/ und ein Wasser
daran / die Sinn genannt.

Am Rheinstrom ist auch Städtlein und
Herrschafft dieses Namens / liegt zwischen
Bruch und Andernach / auf dem Gallischen
Boden. Ist Un. 1689. von den Franzosen ge-
sprengt worden.

Rheinfelden.

Rheinfelden ist die vierte Stadt unter den
Rheinstädten / auf der linken Seiten des
Wassers/ eine grosse Schwäbische/ oder klei-
ne Deutsche Meile unter Seckingen gelegen/
so vor Zeiten nur ein Schloß und Herrschafft
gewesen. Ist jetzt unter den geweldten 4. Städ-
ten die schönste / besteste / und am besten er-
bauet / und hat eine zierliche Brücke über den
Rhein. Un. 1633. ward diese Stadt von den
Schwedischen / hernach von den Kaiserlichen
mit Sturm erobert ; dann wieder von den
Schwedischen belägert / und Un. 1634. den 9.
Augusti mit Accord einbekommen ; folgends
wurde sie Oesterreichisch ; aber Anno 1638.
den 15. (25.) Martii von Herzog Bernhar-
den von Sachsen Weimar / abermal durch
Accord erobert.

Rhein-